



JAV-Wahlen 2012 – Schwerer Gang zur Urne



Der Landesjugendvorsitzende Christian Krenitz ist unser Spitzenkandidat für die Hauptjugend- und Auszubildendenvertretung.

Syrien, Bahrain oder Ägypten – in den Protesthochburgen des arabischen Frühlings wird gekämpft. Die Meldungen von Verletzten und Toten erreichen uns fast täglich. Der Wille der Bevölkerung nach Mitbestimmung wird immer stärker und durch die Machthaber mit massiver Gewalt unterdrückt. Die Menschen kämpfen für etwas, das wir mittlerweile als selbstverständlich hinnehmen: Demokratie.

„Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus. Sie wird vom Volke in Wahlen und



Ronny Schmidt übernimmt den Vorsitz in der Gesamtjugend- und Auszubildendenvertretung.

Abstimmungen [...] ausgeübt.“ (Art. 20 Abs. 2 GG) – nach diesem demokratischen Grundsatz waren die Auszubildenden der Polizei Berlin aufgerufen, ihre Interessenvertretung zu wählen, die Jugend- und Auszubildendenvertretung – kurz JAV. Junge Menschen setzen sich für die Belange anderer junger Kolleginnen und Kollegen ehrenamtlich ein.

Erstmals haben sich Kandidatinnen und Kandidaten aus drei Polizeigewerkschaften zur Wahl gestellt. Die GdP erhielt 58,7% der Stimmen bei der Wahl der Jugend- und Auszubildendenvertretung der Zentralen Serviceeinheit (JAV ZSE) und erhält somit zehn von 15 Sitzen. Bei der Wahl der Gesamtjugend- und Auszubildendenvertretung (GJAV) hat die GdP sogar 75,7% der Stimmen erhalten.

Das entspricht zwölf Sitzen. Dieses Ergebnis spiegelt die andauernde und gute Jugendarbeit der GdP wider, die sich an den Interessen und Belangen der Auszubildenden orientiert. Der Bund deutscher Kriminalbeamter (BDK) erhielt drei Sitze. Die deutsche Polizeigewerkschaft (DPolG) bekam zwei Sitze.

Bei der Konstituierung wurde Patrick Stamberger wiederholt zum Vorsitzenden der JAV ZSE gewählt. Seine neue Stellvertreterin ist Pia Sgonina. Beide sind für diese Tätigkeit freigestellt. Neuer Vorsitzender der GJAV und ebenfalls freigestellt ist Ronny Schmidt. Er tritt die Nachfolge von Fatma Altintas an.

Für die GdP waren die JAV-Wahlen ein voller Erfolg. Die konstruktive Jugendarbeit und die kritische Begleitung der Ausbildung durch die Junge Gruppe wurde durch die jungen Wählerinnen und Wähler bestätigt. Jedoch macht ein Blick auf die Wahlbeteiligung nachdenklich. Lediglich 33,62% der Auszubildenden kamen zur Urne und nahmen ihr Wahlrecht wahr. Ein Wert, der nicht zufriedenstellend sein kann. Die stetig sinkende Beteiligung der Bevölkerung an Wahlen spiegelt sich leider auch bei den Auszubildenden der Polizei Berlin wider, und das, obwohl die Arbeitsbelastungen immer mehr ansteigen und die Perspektiven für junge Menschen zunehmend schwieriger werden.



Patrick Stamberger wurde erneut Vorsitzender der Jugend- und Auszubildendenvertretung der Zentralen Serviceeinheit.

Nachfragen ergaben, dass viele der Nichtwählerinnen und Nichtwähler einfach „keine Lust“ hatten, ihr Stimmrecht wahrzunehmen. „Keine Lust“ auf etwas, das in anderen Ländern seit Monaten blutig erkämpft wird. „Keine Lust“ zu wählen, obwohl man Mitarbeiterin oder Mitarbeiter einer Behörde ist, die den Rechtsstaat und die Demokratie verteidigt und schützt. Wofür Menschen woanders ihr Leben geben, sind bei uns andere einfach nur genervt.



Pia Sgonina ist die neue stellvertretende Vorsitzende der Jugend- und Auszubildendenvertretung der Zentralen Serviceeinheit.

Fotos: Christoph Günther-Skorka



Beamtenpolitisches Grundsatzgespräch

Anfang Mai fand zwischen dem DGB und seinen ÖD-Gewerkschaften ein beamtenpolitisches Grundsatzgespräch mit Innensenator Frank Henkel statt. Die Vertreter von ver.di, GEW, GdP und DGB hatten im Vorfeld ihre Tagesordnungspunkte angemeldet, die teilweise gewerkschaftsübergreifend oder auch spezifische Probleme der Einzelgewerkschaften betrafen.

Für die GdP nahmen an dem Gespräch der Landesbezirksvorsitzende Michael Purper und sein Stellvertreter Detlef Herrmann teil.

Die weitere Entwicklung der Besoldungs- und Versorgungsanpassung

Nach dem Tarifabschluss auf Bundesebene, der auf die Bundesbeamtinnen und -beamten übernommen wird, öffnet sich die Einkommensschere weiter. Die in Berlin geplante 2%ige Anpassung zum August 2012 und August 2013 kann diese Entwicklung nicht stoppen. Deshalb fordert die GdP in Berlin eine deutliche Erhöhung über 2% hinaus. In diesem Gespräch vermittelte Innensenator Henkel zum wiederholten Male, dass er zum Zeitpunkt der Verabschiedung des Koalitionsvertrages der Meinung gewesen sei, dass mit den 2% in den Jahren

2015 erreicht. Die Sparmaßnahmen erstrecken sich allerdings bis 2016. Ende 2017 wird der Personalkörper nur noch um die 85 000 Mitarbeiter umfassen, wenn nicht verstärkt eingestellt wird. Da Berlin bekanntermaßen Schlusslicht in der Beamtenbesoldung ist und die Ausbildung im öffentlichen Dienst zwischen 2,5 und 3 Jahre dauert, besteht Handlungsbedarf. Diesen sehen die Senatsvertreter nicht. Zuerst müssen die Sparmaßnahmen umgesetzt werden, danach könne man sich dem Personaldefizit widmen.

Der Zentrale Stellenpool wird aufgelöst

Hierzu hat der DGB den Senat aufgefordert, die Rechte der Personalräte nicht einzuschränken und weiterhin die Mitbestimmung im Beteiligungsverfahren zu beachten.

Umsetzung des neuen Laufbahnrechts

Da noch nicht alle begleitenden Vorschriften und Personalentwicklungskonzepte umgesetzt worden sind, wird der Umsetzungsstermin in die neuen Laufbahnen vom 1. 6. 2012 auf den 1. 1. 2013 verschoben.

Besoldungsneuregelungsgesetz

Bei den Folgen der Besoldungsstrukturreform teilten die Mitarbeiter des Innensenators mit, dass sie bis jetzt



Von links: Susanne Stumpfenhusen, Vorsitzende ver.di, Michael Purper, Landesbezirksvorsitzender der GdP, Frank Henkel, Innensenator, und Doro Zinke, Vorsitzende DGB Berlin-Brandenburg
Foto: Alexander Haas

2012 und 2013 ein Schritt zur Angleichung erreicht werden würde. Der Abschluss auf Bundesebene habe ihn überrascht. Die GdP-Vertreter teilten dem Innensenator mit, dass sein zugesagtes politisches Ziel, die Beamtenbesoldung bis 2017 anzupassen, nach ihrer Auffassung mit diesen 2% nicht erreicht wird.

Der Abbau von 6000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im öffentlichen Dienst des Landes Berlin auf 100 000 und die daraus folgenden Einsparmaßnahmen

Die Gewerkschaftsvertreter haben verdeutlicht, dass die momentane Sparpolitik der falsche Weg ist. Das Ziel des Senats, 100 000 Mitarbeiter zukünftig zu beschäftigen, wird aufgrund der demographischen Entwicklung spätestens

keinen Fall feststellen konnten, wo die Umsetzung eine mehr als einprozentige Verschlechterung des zu erwartenden Lebensarbeitszeiteinkommens zur Folge hatte. Mit Abschluss der Überleitung in das neue Besoldungsgesetz zum 1. 8. 2013 wird diese Problematik evaluiert und gegebenenfalls nachgesteuert.

Im Ergebnis bleibt festzuhalten, dass der Innensenator in der Realität angekommen ist. Es gibt genügend Themen, die einer dringenden Regelung bedürfen. Hier ist der Senat gefordert. Nun müssen die im Wahlkampf zugesagten und zur Aufrechterhaltung der Arbeitsfähigkeit des öffentlichen Dienstes notwendigen Entscheidungen getroffen werden. Die GdP wird weiterhin in diesen Fragen deutlich Stellung beziehen.

REDAKTIONSSCHLUSS

Beiträge für die jeweils nächste Ausgabe müssen der Geschäftsstelle am 1. Arbeitstag des Vormonats vorliegen.

Redaktionsschluss für diese Ausgabe war am 4. 5. 2012.



DEUTSCHE POLIZEI

Ausgabe: **Landesbezirk Berlin**
Internet: www.gdp-berlin.de
E-Mail: GdP Landesbezirk:
gdp-berlin@gdp-online.de

Geschäftsstelle:
Kurfürstenstr. 112/113
10787 Berlin
Telefon (0 30) 21 00 04-0
Telefax (0 30) 21 00 04-29

Konten:
Postbank Berlin
Konto-Nr. 268 38-109 (BZL 100 100 10)
SEBAG
Nr. 1 045 414 000 (BLZ 100 101 11)

Redaktion:
Michael Laube (V.i.S.d.P.)
Handy-Nr. 01 72/7 51 38 22
E-Mail: micha.laube@online.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Forststraße 3 a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 33 vom 1. Januar 2011.

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6411



SCHULUNG

„Kollegen vertreten Kollegen“

Am 15. und 16. März 2012 haben wir einen neuen Start in der Beschulung der Bevollmächtigten im Disziplinar- bzw. Abmahnverfahren gemacht. Im Schulungsobjekt der GdP in Kloster Lehnin trafen sich Kolleginnen und Kollegen, die ihre Bereitschaft erklärt hatten, in o. g. Verfahren tätig zu werden. Dabei waren sowohl „alte Füchse“ als auch Fortgeschrittene und Neuanfänger, die hier zukünftig ein Betätigungsfeld in der GdP finden wollen.

Ein laufendes Disziplinarverfahren ist nicht zu unterschätzen, stellt es doch ein objektives Ernennungs- und Beförderungshindernis dar und verursacht auch ansonsten ein wie man so schön sagt „ungutes Gefühl“. Auch das arbeitsrechtliche Abmahnverfahren stellt in seiner Warnfunktion immerhin eine Vorstufe einer möglichen Kündigung des Beschäftigungsverhältnisses dar. In beiden Fällen gilt es also, die Sorgen der Betroffenen und ihren Standpunkt kennenzulernen und nach Möglichkeit das Verfahren zügig zur Einstellung zu bringen. Dies ist allerdings kein Selbstläufer, da nun einmal ein geordnetes Verfahren eröffnet ist, das im Regelfall nicht mit allgemeinen Erklä-

rungen beendet werden kann. Im Seminar, das sich in zwei Gruppen aufteilte, haben deswegen Rechtsanwalt Woelke und Rechtsanwalt Tetzner sowohl für das

nen nicht vorher ein Ermittlungsverfahren eingeleitet worden ist und die Masse der Abmahnverfahren durch eigene Bevollmächtigte zu bearbeiten und insoweit dem

Grundsatz „Kollegen vertreten Kollegen“ zum Durchbruch verhelfen wollen. Im Rahmen des Seminars gab es eine sehr ausführliche Diskussion zu Einzelheiten des Vortrages bzw. zu praktischen Erfahrungen und Erkenntnissen die, so hoffen wir, auch in die Praxis eines jeden einzelnen Kollegen und jeder einzelnen Kollegin einfließen werden. Wir planen hier, um Kontinuität in die Sache zu bringen, die nächste Veranstaltung bereits im Sep-

tember/Oktober 2012 durchzuführen; dann allerdings getrennt nach den Gruppen Disziplinarverteidiger und Abmahnbevollmächtigten. Bis zu diesem Zeitpunkt werden wir auch die entsprechende Literatur den Bevollmächtigten für das Disziplinarverfahren (Kommentar) zur Verfügung gestellt haben. Wir hoffen auch dann, dass es eine ähnlich große Beteiligung gibt, wie im März 2012 in Kloster Lehnin und vor allen, dass wir dann bereits erste Erfahrungen in praktischen Fällen austauschen können.

Joachim Tetzner



Unsere jetzigen und zukünftigen Bevollmächtigten im Disziplinar- und Abmahnverfahren
Foto: Thomas Kleemann

Disziplinar- als auch für das Abmahnverfahren die Grundzüge dieser Verfahrensarten, ihre gesetzlichen Grundlagen sowie auch die Herangehensweise an das erste Gespräch mit dem Mandanten und dem schriftlichen Vortrag gegeben. Auch einige „Veteranen“, die schon längere Zeit als Bevollmächtigte für Disziplinarverfahren und Abmahnverfahren für die GdP-Mitglieder tätig sind, haben wertvolle Erkenntnisse aus ihrer praktischen Tätigkeit in das Seminar einfließen lassen. Ziel ist es, dass wir zukünftig überwiegend solche Disziplinarverfahren, bei de-

LESERBRIEF

Einsatzmittel „Vorverurteilt? Ein Bericht aus der Direktion 4“ (siehe Bericht in der Mai-Ausgabe DP)

Bezugnehmend auf den Bericht im Landesteil Berlin, Nr. 5 Mai 2012;

Einsatzmittel „Vorverurteilt? Ein Bericht aus der Direktion 4“

Zuerst einmal möchte ich sagen, wie schade ich es finde, dass der Verfasser dieses Berichts anonym bleiben möchte. Ich kann zwar nachvollziehen, dass man in unserer Behörde schon mit Sanktionen rechnen muss, aber da der Verfasser augenscheinlich zum Führungspersonal der Einsatzhundertschaft Dir 4 gehört, sollte man von Führungskräften erwarten kön-

nen, dass sie sich zu erkennen geben. Ein anderer Punkt ist aber, dass einige Beamte des höheren Dienstes immer wieder „Schnellschüsse“ machen. Liegt irgendein wie auch immer gearteter Hinweis, hier sogar ein anonymer, vor, so habe ich es in der Behörde wiederholt erlebt, dass unverzüglich Maßnahmen ergriffen werden. Ohne Hinweise auf ein tatsächliches dienstliches Fehlverhalten. Dabei gelten doch im Disziplinarrecht überwiegend die gleichen Rechte und Pflichten wie auch im Strafrecht. Es müssten also kon-

krete, tatsächliche Hinweise (hinreichender Tatverdacht) auf ein Fehlverhalten vorliegen. Die Polizei steht nach außen hin für Recht und Gesetz, wieso aber lebt sie es nicht nach innen?

Wenn man dem Verfasser Glauben schenken kann, dann ist hier auf „blauen Dunst“ hin ermittelt worden. Niemand wurde im Vorfeld auf seine Rechte und Pflichten hingewiesen, Durchsuchungen sind ohne jede rechtliche Grundlage

Fortsetzung auf Seite 4



LESERBRIEF

Fortsetzung von Seite 3

erfolgt und Beamte, die noch nicht „an der Reihe“ waren, wurden gegen ihren Willen an einem Ort festgehalten. Hier kann sich jeder Leser mal selbst fragen, welche Anwendungsfälle er denn fertigen würde, sollte er zu einem Ort außerhalb der Polizei gerufen werden und würde dieses bei der Aufhellung des Sachverhaltes erfahren.

Dass all dieses jedoch kein Einzelfall zu sein scheint, habe ich selbst auch am eigenen Leib erfahren dürfen. Mir ist dieses in der damaligen Direktionshundertschaft 5 passiert (2008).

Nachdem ich meine damalige Dienststelle als Erster Zugführer (stellvertretender Direktionshundertschaftsführer) verlassen hatte, schrieb ein ehemaliger frustrierter Mitarbeiter einen Brief an den Referatsleiter. In diesem Brief unterstellte mir dieser Mitarbeiter mehrere Verfehlungen und benannte hierzu teilweise auch Zeugen.

Ohne zuvor Vorermittlungen zu diesem Sachverhalt zu führen, wurde dann

ein Disziplinarverfahren gegen mich eingeleitet, u. a. wegen des Vorwurfes: „Es hätte bei mir im Zug schlechte Stimmung geherrscht“ (wo ist hier das dienstliche Fehlverhalten zu sehen? Ich bin ja nicht als Entertainer eingestellt).

Im Zuge dieses Verfahrens wurden zahlreiche Zeugen gehört, hierbei stellte sich sehr schnell heraus, dass die Vorwürfe nicht haltbar waren. Dennoch wurde das Verfahren nicht eingestellt. Zeugen, die benannt wurden, konnten die vom Verfasser des Schreibens geführten Vorwürfe allesamt nicht bestätigen. Es entwickelte sich nach meiner Meinung ein regelrechter „Verfolgungsdruck“. Auch handwerkliche Fehler des Disziplinarsachbearbeiters wurden nicht korrigiert. Das ganze gipfelte darin, dass ebenfalls seitens des Direktionsleiters als Disziplinarvorgesetzter stümperhaft ermittelt wurde. Das brachte ihm dann auch eine Dienstaufsichtsbeschwerde ein.

Dieses ganze Verfahren dauerte mehr als ein Jahr an und es wurde gegen mich ein Verweis ausgesprochen. Nun hätte diese erzieherische Maßnahme gegen

mich (A 12) nicht sonderlich viele Nachteile mit sich gebracht, aber es wäre nicht gerecht gewesen. Das anschließende Verfahren vor dem Verwaltungsgericht endete mit der Rücknahme der gegen mich verhängten Disziplinarmaßnahme, sodass ich nach mehr als zwei Jahren mit einer „weißen Weste“ aus diesem Verfahren gehen konnte. Dafür aber mit einem ungeheuren Erfahrungsschatz, wie Teile unserer Behörde so ticken.

Übrigens, eine Rehabilitation hatte zu keinem Zeitpunkt stattgefunden.

Ich kann nur jedem empfehlen, sich gegen ungerechtfertigte Vorwürfe zu wehren, sich nicht kleinkriegen zu lassen. Es gibt Vorgesetzte, die rechnen mit unseren Ängsten, dienstliche Nachteile zu erleiden. Es gibt Stellen in unserer Behörde, die dir Hilfe und Schutz gewähren. Ich nenne hier beispielhaft die Konfliktkommission der Polizei Berlin, namentlich Frau Gerlach.

Für meine Vertretung in der Disziplinarsache danke ich vor allem der GdP für die Übernahme des Rechtsschutzes.

Frank Druschky

AKTIVITÄTEN

April 2012

Sonntag, den 1. 4. 2012

- Interview taz zum 1. Mai 2012

Dienstag, den 10. 4. 2012

- dpa-Gespräch über das Verhalten der Verkehrsteilnehmer in Berlin, insbesondere der Taxifahrer

Mittwoch, den 11. 4. 2012

- Interview Tagesspiegel – Fahrverhalten von Berliner Autofahrern, insbesondere den Taxifahrern;
- Gespräch mit der Berliner Morgenpost zur Einsatzbelastung der Polizei und um den 1. Mai

Dienstag, den 17. 4. 2012

- Veranstaltung mit Finanzsenator Nussbaum zum Thema „Zwischen Schuldenbremse und Rekommunalisierung: die Haushaltspolitik Berlins“

Donnerstag, den 19. 4. 2012

- Interview dpa, Tagesspiegel und Berliner Morgenpost zur Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS);
- Interview in der Sonderausgabe der Bild-Zeitung zum 1. 5. 2012; Vorstellung eines Polizeibeamten

Montag, den 23. 4. 2012

- Interview Radio B2 zur PKS

- Teilnahme an der ISO-A-Sitzung im Abgeordnetenhaus zum Thema „Privatisierung von Polizeiaufgaben“
- Interview rbb Abendschau, TV Berlin und Spree-Radio zur PKS und Einsatzlage 1. Mai 2012

Dienstag, den 24. 4. 2012

- Redaktionsbesuch bei der BZ – 1. Mai, Gewalt gegen Polizisten

Mittwoch, den 25. 4. 2012

- Interview mit dem Berliner Kurier und der B.Z. zur Ausschreibung für das Amt des Polizeipräsidenten in Berlin

Donnerstag, den 26. 4. 2012

- Interviews mit dem Berliner Rundfunk, dem Berliner Kurier, der Berliner Abendschau, der Berliner Zeitung, der B.Z., der Süddeutschen Zeitung und für das ZDF „Wiso“ zu unserer Pressemeldung „Jetzt wird der Polizei endgültig ‚der Hahn‘ abgedreht“

Freitag, den 27. 4. 2012

- 1.-Mai-Empfang im Roten Rathaus



**KLARTEXT REDEN
ZUKUNFT GESTALTEN**



LESERBRIEF

100%

Den heutigen Tag möchte ich zum Anlass nehmen, ganz subjektiv, dieser, unserer und besten Gewerkschaft der Welt zu danken.

Dankeschön!

Nun wird sich der geneigte Leser fragen ...

„Fehlt dem was, wie lange ist er nach der Vergabe dieses Medikamentes in so einem Zustand?“

Gut, zugegeben, so etwas macht man nicht oft. Deshalb werde ich mich wie folgt erklären:

Im Jahr 2008, als ich noch ordentliches Mitglied einer DBB-Gewerkschaft war, stand mein Arbeitsbereich zur Diskussion, oder besser formuliert, man wollte sich von dem größten Teil der Berliner Diensthundführer trennen. Wie man sich vorstellen kann, traf man bei mir mit dieser Idee nicht unbedingt auf große Zustimmung. Ich versuchte nun, die Situation für mich aufzuarbeiten und ging zur Mitgliederversammlung meiner damaligen „Blauen“. Irgendwie haben die mich dort aber nicht so richtig verstanden und mir nicht das Gefühl vermitteln können, ernsthafte Problemlösungen zu suchen. Das habe ich erst später bemerkt, als ich sah, wie stark die an einer Veränderung interessierten Hundeführer der Direktion ZA in dieser Gewerkschaft organisiert waren. Kurz bevor ich nach unlauteeren Mitteln suchen wollte, um auf meine

Situation aufmerksam zu machen, lud die GdP zu einer Runde der betroffenen örtlichen Direktionsdiensthundführer ein. Dort wurde durch Kollegen der örtlichen GdP-Bezirksgruppe und GdP-Mitgliedern aus dem Gesamtpersonalrat mit uns



Thomas Klug (vorne rechts mit Diensthund) mit seinen Kolleginnen und Kollegen aus der Bezirksgruppe Dir 6 bei einer GdP-Aktion Foto: Jan Landmann

erörtert, wie man sich in seinen Dienstbereichen neu organisieren könnte und nicht abgeschafft wird. Ich erhielt dort eine neue Vision und verspürte eine große Solidarität und Hilfe, ohne dass auf das Gewerkschaftsbuch geschaut wurde. Nachdem sich dann die Kollegen für uns starkgemacht hatten und ein zumindest probeweises Weiterbestehen der Diensthundführer in den örtlichen Direktionen erreicht wurde, gab ich aus Dankbarkeit für die Untätigkeit und das mentale Versagen mein „Blaues Buch“ ab und wechselte in die GdP. Hier möchte ich

nochmals auf die Unterstützung durch die GdP für Kollegen anderer Berufsverbände hinweisen, was ich nicht als selbstverständlich empfinde.

Mit neuem Tatendrang versuchte ich mich nun in die Gewerkschaftsarbeit einzubringen, was mir innerhalb kurzer Zeit ein Gespräch mit meinem örtlichen Bezirksgruppenvorsitzenden „einbrockte“. Nach diesen Gesprächen fand ich mich als Kandidat auf einem Listenplatz als Nachrücker für den örtlichen Personalrat wieder. Natürlich sprach ich auch mit meinen Referatsgruppenmitgliedern, von denen die meisten bereits in der GdP organisiert waren, über diese Dinge. In der Zeit des Probelaufs der Diensthundführer in den örtlichen Direktionen haben alle meine Kollegen die tatsächliche, aber gerade

auch die mentale Hilfe der GdP und des Personalrates gespürt. So wurden wir bei der Erstellung der neuen Geschäftsanweisung über das Berliner Diensthundwesen und werden aktuell bei der GA über die Arbeitszeit der Diensthundführer unterstützt und mit aktuellen Informationen zum Thema versorgt. Nach einigen personellen Veränderungen auf meiner Dienststelle konnten wir sämtliche Neuzugänge von den Vorzügen einer Mitgliedschaft in der GdP begeistern, aber auch durch eine starke und hilfsbereite Gemeinschaft in der eigenen Dienststelle vorleben. Das führte dazu, dass sich nunmehr die gesamte Referatsgruppe in der GdP organisiert hat und eine 100%ige Mitgliedschaft zu verzeichnen ist. Nun, da der Probelauf erfolgreich beendet wurde und die Evaluierung der Arbeitszeit von einem eher ungünstigen Regeldienst direktionsübergreifend auf eine tägliche Regeldienstgestaltung von 19.00 bis 2.00 Uhr mit einem zusätzlichen Tagdienst an jedem Sonnabend durchgeführt wurde, werden wir frei werdende, überschüssige Energie in die GdP-Arbeit einfließen lassen.

Und das ist ebenso eine 100%ige Ansage!

Thomas Klug

Ein Diensthundführer aus der Dir 6

Frühjahr – Sommer – Herbst – Winter, eine Reise ins Fichtelgebirge lohnt sich immer!



Für GdP-Mitglieder 10% Ermäßigung auf Übernachtung mit Frühstück/Halbpension Pension/Apartmenthaus „Zur Mühle“ Vordorfermühle im Rösatal am Fuße des Schneeberges.

Vordorfermühle 2
95709 Tröstau im Fichtelgebirge
Tel.: 0 92 32/29 43
E-Mail: gasthof-zur-muehle@web.de
www.vordorfermuehle.de

Wichtiger Hinweis bitte beachten!

Bei Anmeldung bitte Kennwort „Gewerkschaft der Polizei“ angeben! Nur bei Vorlage des GdP-Mitgliedsausweises bekommen Sie die 10%ige Ermäßigung beim Bezahlen.



Tag der Arbeit

Der 1. Mai 2012 ist und bleibt der „Tag der Arbeit“ und nicht der Tag, an dem „Berlin in Trümmern“ liegt, obwohl einige unverbesserliche Chaoten das immer noch nicht wahrhaben wollen.

Die Presse sollte sich, statt auf den „schwarzen Block“ und ähnlichen Randerscheinungen des 1. Mai, lieber auf das besinnen, was der 1. Mai für uns Gewerkschafter ist: Der Tag, an dem wir für unsere Rechte auf die Straße gehen!

Heute, mehr denn je, sind es die Arbeitnehmer, die den jahrelangen Fehlentwicklungen am Arbeitsmarkt trotzen müssen. Immer wird auf den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern „herumgetrampelt“. Die Arbeitgeber jammern tagaus, tagein, dass es ihnen nicht zum Überleben reicht! Macht dann doch einmal ein großes Unternehmen dicht, sind es wieder die Arbeitnehmer, die die Zeche zahlen dürfen.

Gegen diese Ungerechtigkeiten treten die Gewerkschaften an. Niemand ist „cool“, der nicht in einer Gewerkschaft ist, sondern er ist „mega in“, wenn er dazugehört!

Am 1. Mai waren ca. 7000 Einsatzkräfte im Dienst. Auch die Kolleginnen und Kollegen des LKA waren in das Einsatzgeschehen an unterschiedlichen Orten eingebunden. So war es nicht leicht, sie alle zu betreuen.

Wir konzentrierten uns daher auf die Zentrale Bearbeiter-Straße (ZEB) in der Kruppstraße und auf die Einsatzkräfte in der Perleberger Straße sowie am Bayernring und versorgten sie mit Gebäck und Kaffee.

Nachdem wir mehrere Kilogramm Kekse abgeliefert hatten, trafen wir uns mit den anderen Betreuungsteams und unseren Demo-Teilnehmern am Stand der GdP „Unter den Linden“.

Bei sonnigem Himmel wurden hier gewerkschaftliche Erfahrungen ausgetauscht.

Auch Innensenator Frank Henkel besuchte unseren Stand. Er wurde von unserem Landesvorsitzenden Michael Purper und dem Bezirksgruppenvorsitzenden der GdP im Landeskriminalamt (LKA), Robert Hobrecht, begrüßt und mit unseren Forderungen nach einer Angleichung der Beamten an das Besoldungs-/Versorgungsgefüge des Bundes konfrontiert.

Einig war man sich in dem Wunsch eines weitgehend ruhigen Verlaufs des 1. Mai.

Die JUNGE GRUPPE fordert vor dem Empfang des Regierenden Bürgermeisters zum 1. Mai die unbefristete Übernahme aller Auszubildenden.



Der 1. Mai 2012 stand unter dem Motto: „Gerechte Löhne – Soziale Sicherheit – Gute Arbeit für Europa.“



Der Landesvorsitzende der GdP Berlin, Michael Purper, an der Spitze des DGB-Aufzuges.



Die GdP-Kolleginnen und -Kollegen bei der Demonstration des DGB.
Fotos: MiLa



1. MAI



Auch die Medien haben ein starkes Interesse an den GdP-Kollegen



Der GdP-Stand wurde gut besucht und die Sitzgelegenheiten waren heiß begehrt.



Der GdP-Stand wurde durch die Bezirksgruppe der Dir 4 – hier Regina Valentine und Uwe Kurzke – betreut.



Von links: Karl-Heinz Dropmann (Vorsitzender des Gesamtpersonalrates), Michael Purper (Landesbezirksvorsitzender der GdP) und Bernhard Witthaut (Bundesvorsitzender der GdP) im Gespräch mit Jürgen Klug (Leiter des Stabes des Polizeipräsidenten)
Foto: Rüdiger Holecsek



Der Innensenator Frank Henkel (rechts) am GdP-Stand im Gespräch mit dem Landesbezirksvorsitzenden Michael Purper (links) und dem Bezirksgruppenvorsitzenden LKA Robert Hobrecht.
Fotos: MiLa



Das Polizeikonzept ging auf
Foto: Rüdiger Holecsek



Mitgliederwerbeaktion der Bezirksgruppe LKA

Am 26. 4. 2012 war es endlich soweit. Die Sieger der Mitgliederwerbeaktion der Bezirksgruppe LKA erhielten ihre Preise. Vom 19. 10. 2011 bis zum 30. 4. 2012 lief unser Wettbewerb!

Den 1. Platz – ein Wochenende für zwei Personen in einem Verwöhnhotel – gewann unser Mitglied Jens Puhan mit deutlichem Vorsprung.

Den 2. Platz – ein Flachbildfernseher – erhielt der Kollege Michael Klupal und der 3. Preis – eine Einsatztasche Hunter – ging an den Kollegen Taoufic Abdi.

Die weiteren Preise: 4. – 7. Platz – jeweils zwei Freikarten für die Kristalltherme Ludwigsfelde – gingen an die Kolleginnen und Kollegen Stephan Kohlack, Gaby Rädcl, Robert Cichos und Petra Krüger.

Platz 8 – ein Tchibo-Gutschein – erhielt Carola Benter und die Plätze 9 – 11, jeweils ein hochwertiges GdP-Schreibset, gingen an Kay Freckmann, Hartmut Neddermeyer und Tanja Daeye.

Wir gratulieren allen Teilnehmern ganz herzlich!

Mit eurem Einsatz habt ihr unsere Gewerkschaft der Polizei gestärkt! Denn nur gemeinsam sind wir stark!



Der 2. Platz ging an Michael Klupal (im Bild Vertrauensmann LKA 31 PrüfG Volkmar Glaser).
Foto: Robert Hobrecht

Insgesamt konnten in dem Zeitraum 28 neue Mitglieder gewonnen werden.

Der Vorsitzende der Bezirksgruppe LKA, Robert Hobrecht, gratulierte den Gewinnern anlässlich der Bezirksgruppenversammlung des LKA und wünschte ihnen und den geworbenen neuen Mitgliedern viel Erfolg in unserer Gemeinschaft.

Vorangegangen war eine Vertrauensleuteschulung, bei der die Mitgliederwer-

beaktion im Fokus stand und professionell vorbereitet wurde. So konnten unsere Mitglieder und Vertrauensleute optimal in den Wettbewerb starten.

Anschließend forderte der Bezirksgruppenvorsitzende alle Anwesenden auf, nicht nachzulassen und auch weiterhin Mitglieder zu werben. Denn es gibt viele Gründe für eine GdP-Mitgliedschaft, aber nicht einen Grund dagegen.

Das Polizeisozialwerk informiert

der nächste Urlaub kommt bestimmt -

Warum nicht mal Florida!



Alle Mitglieder der GdP und deren Angehörige erhalten bei Buchung im TIDE einen Preisnachlass von 10 %.

Bitte beachten: Bei Buchung den Code **Gewerkschaft der Polizei** unbedingt angeben. Nur so kommen Sie in den Genuss des Nachlasses.

Nachträgliche Codenennung ausgeschlossen!

Tide Vacation Apartments
2800 North Surf Road
Hollywood, Florida 33019
Tel.: 001 954 923 3864
Fax: 001 954 923 8510

E-Mail: tide@tidevacation.com
www.tidevacation.com
Bürozeiten: Mo-Sam 10-17 Uhr (USA-Zeit)
entspricht 16-23 Uhr (deutscher Zeit)



SPORTBETREUUNG

**Gemeinsame Betreuungsaktion der
Direktion 4 und des LKA**

Am 4. 5. 2012 wurde der schon traditionelle „Lauf um den Schlachtensee“ gemäß Jahres-sportprogramm durchgeführt.

Dieser Lauf findet jedes Jahr unter Beteiligung der Direktion 4 und des LKA statt.

Insgesamt waren in diesem Jahr 190 Läuferinnen und Läufer angemeldet.

Bei wunderschönem „Laufwetter“ wurde die Runde um den Schlachtensee gedreht.



Vor Ort: Kolleginnen Regina Valentine und Claudia Borowka, beide Bez.-Gr. Dir 4, sowie Kollegin Victoria Kreutzer, Bez.-Gr. LKA, und der Bezirksgruppenvorsitzende LKA, Kollege Robert Hobrecht, betreuten den Stand! Foto: Robert Hobrecht

Der von der Bezirksgruppe Dir 4 und der Bezirksgruppe LKA betreute Stand mit frischem Obst und gekühlten Getränken wurde nach dem Lauf gerne angesteuert.

Die Kolleginnen und Kollegen freuten sich über die von den GdP-Bezirksgruppen betreu-

te Laufaktion und gerne schenkten die Kolleginnen und Kollegen auch den süßen Naschereien ihre Aufmerksamkeit!

AUS DER RECHTSABTEILUNG

Altersdiskriminierung Arbeitnehmer – Land Berlin muss nunmehr zahlen

Nach den Grundsatzurteilen des Europäischen Gerichtshofes sowie auch des Bundesarbeitsgerichtes, zuletzt Urteil vom 10. 11. 2011 - 6 AZR 148/09 – hat das Land Berlin nunmehr in den durch die Gewerkschaft der Polizei anhängig gemachten Verfahren zu erkennen gegeben, dass es in jedem Einzelfalle eine Zahlung veranlassen wird. Nach dem Kenntnisstand der Rechtsabteilung der GdP erfolgten die Zahlungen im Bereich des Polizeipräsidenten in Berlin weitgehend bis Ende März 2012. Die Bezirksämter haben unterschiedliche Informationen gegeben. Es ist allerdings davon auszugehen, dass hier eine Zahlung erst später, d. h. in den Monaten April bis Juni 2012, erfolgen wird. Welche Gründe dafür vorliegen, ist nicht bekannt. Grundsätzlich ist jedoch zunächst erst einmal zu sagen, dass in der Angelegenheit ein langjähriger Rechtsstreit positiv für die Beschäftigten des Landes Berlin zu Ende gebracht worden ist. Es bedurfte der Anrufung des Europäischen Gerichtshofes und nach dessen Grundsatzurteil noch ein Folgeurteil des Bundesarbeitsgerichtes, bis letztendlich geklärt war, dass die Lebensaltersstufenregelung des BAT diskriminierend und rechtswidrig war. Die

von uns anhängig gemachten Verfahren sind also grundsätzlich zu einem positiven Ende für die Beschäftigten durchgestritten worden. Allerdings, das muss man deutlich sagen, gibt es noch einige Baustellen, wie z. B. die Verzinsung der Ansprüche und die Tatsache, dass sich die Geltendmachung der Ansprüche nicht lediglich nur auf die Grundvergütung bezieht. Hier werden unabhängig vom positiven Grundergebnis der Klagen noch weitere Musterverfahren notwendig sein, um letztendlich die vorgenannten Fragen einer gerichtlichen Klärung zuzuführen. Denjenigen Kolleginnen und Kollegen, die bereits Zahlungen erhalten haben, empfehlen wir, zunächst selbst entsprechend ihrer individuellen Situation zu prüfen, ob die Zahlungen in der Höhe zutreffend sind und durch das Land Berlin verzinst worden sind. Ist dies nicht der Fall oder haben sich die Zahlungen lediglich auf die Grundvergütung bezogen, so empfehlen wir, erneut die Rechtsberatung aufzusuchen. Es gilt dann, im Einzelfalle abzuklären, ob und inwieweit die Klage zurückgenommen werden kann oder das Verfahren, z. B. hinsichtlich möglicher Zinsansprüche, weiter fortgeführt werden muss. **Joachim Tetzner**

**Junge Gruppe –
Wer verbirgt sich
dahinter?**

**10 Fragen an
Aynur Yigit**



Aynur Yigit

1. *Wie würdest du dich selbst mit drei Worten beschreiben?*
Höflich, liebenswert, ungeduldig
2. *Welches Wort benutzt du am häufigsten?*
„das ist so!“
3. *Wie kamst du zur Polizei?*
Durch einen Bekannten bin ich zum LABO gekommen.
4. *Wo gehst du am liebsten essen und was isst du dort?*
McDonalds – Happy Meal
5. *Wer war der Lieblingsstar deiner Kindheit?*
Ariell
6. *Welche drei Dinge nimmst du auf eine einsame Insel mit?*
iPhone, beste Freundin, Zigaretten
7. *Was bringt dich auf die Palme?*
Missachtung und Respektlosigkeit
8. *In welchem Geschäft würdest du deine Kreditkarte bis ans Limit ausreizen?*
In sämtlichen Schuh- und Taschenläden
9. *Tee oder Kaffee?*
Kaffee
10. *Wie lautet dein Lieblingszitat?*
You have to be someone!





ZSE Hoffest
Keibelstraße 36

am 14.06.2012
ab 11:00 Uhr

www.gdp-berlin.de
Bezirksgruppe ZSE / Stab PPr



Bezirksgruppen

Dir 1

Am 12. 6. 2012 um 16.00 Uhr im Restaurant „Ratskeller Rathaus Reinickendorf“, Eichborndamm 215–239, 13437 Berlin.

Dir 5

Am 7. 6. 2012 um 15.30 Uhr im Bräustübl der ehem. Kindl-Brauerei, Werbelinstr. 50, 12053 Berlin. In dieser Sitzung wird die Kandidatenaufstellung für die diesjährige Personalratswahl bekanntgegeben.

Dir 6

Am Donnerstag, dem 21. 6. 2012, um 16.00 Uhr in der Kantine Poelchastr. 1, 12681 Berlin.

Dir ZA

Am 21. 6. 2012 um 16.00 Uhr im Ratskeller Zehlendorf, Martin-Buber-Straße 5, 14163 Berlin.

ZSE/Stab PPr

Am Mittwoch, dem 27. 6. 2012, um 16.00 Uhr in der Filialdirektion der Signal Iduna Versicherung Berlin, Bismarckstr. 101, 10625 Berlin

LKA

Am 14. 6. 2012 um 15.30 Uhr im Landeskriminalamt Berlin, Bayernring 44, Raum 331 (Bitte den Eingang Tempelhofer Damm 12 nutzen), 12101 Berlin.

NACHRUF

- Rudolf Zantop**, 97 Jahre
Bezirksgruppe Dir 1
- Werner Schwenzfeier**, 80 Jahre
Bezirksgruppe Dir 2
- Dieter Land**, 82 Jahre
Bezirksgruppe Dir 3
- Georg Zabel**, 81 Jahre
- Dorit Brückner**, 53 Jahre
- Joachim Anders**, 76 Jahre
Bezirksgruppe Dir 4
- Klaus Bräsicke**, 84 Jahre
- Werner Lindner**, 83 Jahre
Bezirksgruppe Dir 5
- Rolf Heerwald**, 54 Jahre
Bezirksgruppe Dir 6
- Werner Hintze**, 67 Jahre
Bezirksgruppe Dir ZA
- Alois Anuszewski**, 83 Jahre
Bezirksgruppe ZSE
- Erika Fritz**, 71 Jahre
- Daisy Vonhoff**, 60 Jahre
Bezirksgruppe LABO

Anzeige

Servicegesellschaft der Gewerkschaft der Polizei
Mecklenburg-Vorpommern

Reiselust ...

Keine Buchungsgebühren

Berlin Plus
Sie suchen sich Ihr Urlaubsziel aus den Katalogen von über 1.500 Veranstaltern aus So wird's gemacht:
Faxen Sie Ihren Reisewunsch (Ziel, Dauer, EDV-Nr. pp.) an 0385-20841811.
(Formular unter <http://www.policesservice-mv.de>)
Für Rückfragen steht die Kollegin Jana Kleiner unter Tel.: 0385-20841817 zur Verfügung.
Sie werden in kürzester Zeit über Ihre Buchung informiert.

Mitglieder erhalten 5% Zuschuss.

Polizeisozialwerk GmbH
Kurfürstenstr. 112, 10787 Berlin
Tel.: 21 000 441 Fax: 21 000 442 weitere interessante Angebote unter www.gdp-berlin.de




VERANSTALTUNGEN

**Frühjahrspreis-
skat – Turnier der
Bezirksgruppe
LKA**

Wieder einmal wurden die Karten gemischt und verteilt.

Unser Turnier fand am 4. April 2012 in der Cafeteria des LKA statt.

An dem nun schon zur Tradition gewordenen Skat nahmen 42 Mitspieler/-innen teil. Gespielt wurden zwei Runden à 36 Spiele.

Erstaunlich, in der heutigen Zeit 42 Gäste für eine Veranstaltung zu gewinnen. Der Modus, ein Setzen nach dem ersten Durchgang, erfreut immer wieder die bis dahin nicht so Erfolgreichen. Somit haben sie die Chance aufzurücken, denn in der Regel spielt man in der zweiten Runde an den Tischen 1 bis 4 etwas verhaltener. Der Sieger brachte es insgesamt auf 2374 Punkte. Herzlichen Glückwunsch sagt die Bezirksgruppe. Der Gewinn betrug 70 €.

Neben 13 Geldpreisen gab es noch fünf Sachpreise zu gewinnen. Ein Dankeschön an den „Grünen Stern“ für die Unterstützung. Auch die Cafeteria leistete ihren Beitrag, hier hielt der Gastronom neben preiswerten Getränken auch noch diverse kleine Speisen bereit. Die gesunde Mischung zwischen Alt und Jung sowie den weiblichen Mitspielerinnen sorgte für eine angenehme Atmosphäre. Man muss immer wieder staunen, mit welcher Begeisterung alle Teilnehmer Spaß am Skatspielen hatten. Außerdem konnte man weiterhin feststellen, dass aufgrund

des regelmäßigen Trainings der Preisskat auf einem hohen Niveau lag. Alle Kolleginnen und Kollegen freuen sich schon wieder auf den Herbst, wenn es heißt: „Gut Blatt beim Preisskat“ am Mittwoch, dem 17. Oktober 2012, um 16 Uhr. Der neue Modus lautet: Nur Geldpreise!

Manfred Raabe

Senioren

Dir 1

Am 11. 6. 2012 ab 13.00 Uhr im Restaurant „Ratskeller Rathaus Reinickendorf“, Eichborndamm 215–239, 13437 Berlin. Gastreferent Herr Fritz, Weißer Ring. Dir-1-Seniorenvorsitzender Werner Faber, Tel. 4 03 28 39.

Dir 2

Am 5. 6. 2012 um 15.30 Uhr im Seniorenklub Südpark, Weverstraße 38, 13595 Berlin. Auskunft erteilt Herr Schröder, Tel. 2 75 10 07.

Dir 3

Die Senioren der Bezirksgruppe City machen Urlaub. In den Monaten Juli und August 2012 finden keine Treffen statt. Das nächste Treffen, nach der Sommerpause, findet am Dienstag, dem 4. 9. 2012, um 16.00 Uhr im Lokal „FRABEA“, Afrikanische Str. 90/Otawistr. 1, 13351 Berlin, statt. Buslinie: 221 (Haltestelle Otawistr.).

Dir 4

Am 13. 6. 2012 um 16.00 Uhr im Restaurant „Adria-Grill“, Kaiser-Wilhelm-Str. 55, 12247 Berlin.

Dir 5

Am 7. 6. 2012 um 14.00 Uhr im Bräustübl der ehem. Kindl-Brauerei, Werbelinstr. 50, 12053 Berlin.

Dir 6

Die nächste Seniorensitzung mit Kegeln findet am Dienstag, dem 19. 6. 2012, um 16.00 Uhr im Sportcasino des KSC, Wendenschloßstr. 182, 12557 Berlin, statt.

ZSE

Am Dienstag, dem 26. 6. 2012, um 15.00 Uhr im Restaurant „Marjan Grill“, Flensburger Str./Ecke Bartningallee, 10557 Berlin.

LKA

Am Dienstag, dem 5. 6. 2012, 15.00 Uhr, findet unsere Versammlung im „Gasthaus Koch“ in 12103 Berlin-Tempelhof, Friedrich-Wilhelm-Str. 68/Ecke Friedrich-Franz-Str., statt. Wir erwarten den Besuch der Bundestagsabgeordneten Frau Stefanie Vogelsang, die uns über Aktuelles aus dem Bundestag berichten wird.

Am Dienstag, dem 19. 6. 2012, 10.00 Uhr, besuchen wir die Erlebnisausstellung THE STORY OF BERLIN im Museum Atomschutzbunker, 10719 Berlin-Charlottenburg, Kurfürstendamm 207 – 208 (Kudamm-Karree). Eingeschlossen ist eine Führung durch den Bunker. Treffpunkt vor dem Kudamm-Karree. Begrenzte Teilnehmerzahl, daher rechtzeitige Anmeldung erforderlich! Unkostenbeitrag: 7,00 €.

Vorankündigung:

Vom 8. 7. bis zum 15. 7. 2012 reisen die angemeldeten Teilnehmer zur Frankenkademie Schloss Schney in Lichtenfels-Schney. Das Thema des diesjährigen Seminars ist: Die Weltordnung des 21. Jahrhunderts.

Kontakt: Jürgen Heimann, Tel. 0 15 25-6 10 35 27 (gdp-phone) oder Martin Hoffmann, Tel. 0 30-61 29 37 75.

LABO

Am 20. 6. 2012 um 15.00 Uhr im Restaurant „Yasmin“, Wilhelmstr. 15–16 (Wilhelm-/Ecke Hedemannstr.), 10963 Berlin (U-Bahnhöfe Kochstr. oder Halleisches Tor, Busse 240/241 oder 341 Stresemannstraße).

Anzeige



Innova ist einer der größten Anbieter von Elektrogeräten, Multimediaprodukten und Küchen.
www.innova24.de

Kompetenz durch Marken und Service

Die Innova-Club-Karte erhalten GdP-Mitglieder gegen Vorlage des Mitgliedsausweises für **5 € (statt 39,99 €)**

5 € für GdP-Mitglieder

10% Grundrabatt auf „fast“ alle bei INNOVA erworbenen Artikel (ausgenommen mit * versehene Waren und Reisen)*
Individualrabatte – verhandelbar (Bitte fragen Sie Ihren Verkäufer)*
10 Tage Rückgaberecht auf sämtliche Waren (originalverpackt)*
Bis zu 5 ½ Jahren Teil-Garantie!
Lukrative Rabatte bei Partnerunternehmen u.v.m.*
Energiesparclub*
Lebenslange Gültigkeit*
Exklusiver Onlineshop*
Exklusive Vorteile täglich neu online*
Exklusiver Newsletter ausschließlich für Clubkunden / limitierte Angebote*
Exklusiver Veranstaltungskalender online*

* Details siehe Clubunterlagen

Berlin-Buckow Johannisthaler Chaussee 300, 12351 Berlin
Berlin-Charlottenburg Heerstraße 1, 14052 Berlin
Berlin-Hellersdorf Fritz-Lang-Str. 2, 12627 Berlin
Berlin-Mariendorf Mariendorfer Damm 16-18, 12109 Berlin
Berlin-Mitte Rathausstraße 5, 10178 Berlin
Berlin-Neukölln Karl-Marx-Str. 69, 12043 Berlin
Berlin-Pankow Neumannstraße 13, 13189 Berlin
Berlin-Prenzlauer Berg Schönhauser Allee 120, 10437 Berlin
Berlin-Spandau Pichelsdorfer Straße 97, 13595 Berlin
Berlin-Steglitz Schloßstraße 1, 12163 Berlin
Im Tegel-Center Gorkistraße 11-21, 13507 Berlin

Polizei-sozialwerk GmbH - Kurfürstenstr. 112, 10787 Berlin - Tel.: 21 000 441 - Fax: 21 000 442
weitere interessante Angebote unter: www.gdp-berlin.de



120 Jahre GdP-Mitgliedschaft

Man schrieb das Jahr 1952, als unsere Jubilare Kollegin Ella Seidel und unser Kollege Erwin Fröhlich in die Gewerkschaft eintraten. Nun sind 60 Jahre schon vorbei. Unsere Kollegin Ella Seidel feierte am 21. 12. 2011 ihren 96. Geburtstag und unser Kollege Erwin Fröhlich am 2. 4. 2012 seinen 87. Geburtstag. An dieser Stelle auch hierzu unseren herzlichen Glückwunsch!

Anlässlich der Feierstunde im Kreise der Seniorengruppe am 4. 4. 2012 wurden unsere Jubilare durch den Vorsitzenden der Bezirksgruppe LKA für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt.

In der anschließenden Feierstunde erinnerte sich das Ehrenmitglied der GdP und der Ehrenvorsitzende der Bezirksgruppe LKA, Erwin Fröhlich, an die gewerkschaftlichen Anfänge.

Er bedankte sich beim Vorsitzenden und dem Vorstand für die tatkräftige Unterstützung der Seniorengruppe, die von ihm 1976 gegründet wurde. Er führte aus: „Wir waren jahrelang in unserem Beruf

aktiv und über die Jahre sind daraus Freundschaften entstanden. Die Ehepartner haben uns den Rücken frei gehalten, deshalb gehören sie auch bei uns dazu! Jetzt haben sie im Alter auch das Recht, bei uns mitzumachen.“ Und weiter führte er aus: „Wir wollen aktiv an diesem Leben teilnehmen. Wir fühlen uns wie eine Familie.“ Das Miteinander war immer das Entscheidende!

Unsere Referenten sind immer erstaunt, wie gut informiert und vorbereitet wir sind! Einen besonderen Dank richtete er an den amtierenden Vorstand der Seniorengruppe für das ungebrochene Engagement. Er wünscht sich, dass noch viele Pensionäre den Weg zur

Seniorengruppe finden, ist man doch hier unter Gleichgesinnten und kann sich austauschen. Niemand ist bei uns allein.

Bei so viel Begeisterung und Enthusiasmus wünschen wir uns für die beiden Jubilare, dass sie gesund und munter bleiben und noch viele Jahre in der Seniorengruppe mitwirken werden.



Ella Seidel und Erwin Fröhlich (Mitte) blicken gemeinsam auf 120 Jahre GdP-Mitgliedschaft zurück. Foto: Robert Hobrecht

Geburtstage

80 Jahre

Helmut Kaufmann, Direktion 1, Horst Engel, Direktion 2, Franz-Joseph Chmurzinski, Guenter Krischok, Direktion 4, Ilse Porwoll, LABO, Gisela Harnings, Zentrale Service Einheit

85 Jahre

Horst Standke, Direktion 3, Karl Hirselandt, Direktion 4, Sonja Grahl, LABO, Ilse Rennefahrt, Zentrale Service Einheit

90 Jahre

Ingeborg Redder, Direktion 3, Margot Böckler, Margarete Ziehm, Direktion 5

91 Jahre

Hildegard Vogler, Direktion 5

92 Jahre

Hildegard Noering, Direktion 1, Walter Magiera, Direktion 4

95 Jahre

Ilse Funke, Direktion 1, Helmut Hoffmann, Direktion 5

96 Jahre

Charlotte Jacob, Direktion 4

Jubiläen

25 Jahre

Jens Bischoff, Frank Bukowski, Jörg-René Huth, Elmar Kraus, Christine Kreitz, Wolfgang Marx, Ralf Meier, Sabine Michaelis, Roswitha Paasch, Christian Tinzmann, Ingo von Reuß, Oliver Westphal

40 Jahre

Jürgen Bandemer, Jutta Hansen, Joerg-Michael Mausolf, Jörg Müller, Jutta Müller, Gernot Ridzewski, Hans-Joachim Schwarzlose, Norbert Stolpmann, Jan-Hasko von Tilly, Jürgen Wiewiorra, Klaudia Zurth

50 Jahre

Edhilt Birth, Bernd Burgmann, Manfred Funka, Jürgen Kusserow, Peter Marx, Dieter Melz, Werner Neuer, Kurt Schulz, Dieter Stoltmann, Elfriede Thees, Harri Wein

60 Jahre

Werner Gross, Reinhard Hass, Dieter Müller-Ruhlandt, Gerd Radtke, Erich Thieler

MEDIRENTA
CLASSIC

Damit mehr Zeit fürs Wesentliche bleibt:

Beihilfe leicht gemacht!

Für Beamte im Einsatz: Seit mehr als 25 Jahren bearbeitet MEDIRENTA Ihre Krankenkosten-Abrechnungen und führt Sie sicher durch den Abrechnungs-Dschungel.

Mehr Informationen unter Telefon **030-605 1001**

MEDIRENTA Krankenkostenabrechnungs GmbH

www.medirenta.de info@medirenta.de

